



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



HOCHSCHULE MAINZ

JAHRESBERICHT 2018

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der
Hochschule Mainz
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth

Redaktion

Bettina Augustin M.A.
Ute Kessy

Gestaltung

Dipl.-Des. Uwe Zentgraf (FH)

Anschrift

Hochschule Mainz
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz
T 06131 628-0
www.hs-mainz.de

Inhaltsverzeichnis

1. Ausstattung	5
1.1 Personalausstattung	5
1.2 Sachmittelausstattung	5
1.3 Mittel für Forschung und Lehre	6
1.4 Weiterbildung	9
2. E-Learning	10
3. Projekte	11
4. Kooperationen	12
5. Studienangebot	13
6. Hochschulbibliothek	18
7. Internationale Beziehungen	20
8. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)	23

Verzeichnis der Tabellen im Text

Tabelle 1.1	Personalausstattung der Hochschule Mainz	5
Tabelle 1.3.1	Mittel für Lehre / Herkunft	6
Tabelle 1.3.2	Mittel für Lehre / Verteilung auf Sektoren	6
Tabelle 1.3.3	Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden	7
Tabelle 1.4.1	Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	9
Tabelle 1.4.2	Einnahmen aus Weiterbildungskursen	9
Tabelle 5.1	Übersicht über das Studienangebot	13
Tabelle 5.2	Entwicklung der Studierendenzahlen	14
Tabelle 5.3	Studierende in der Regelstudienzeit	15
Tabelle 5.4	Bewerbungen um einen Studienplatz	16
Tabelle 5.5	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern	17
Tabelle 6.1	Jahresstatistik Bibliothek	19
Tabelle 7.1	Ausländische Studierende	21
Tabelle 7.2	Erasmus Studierendenmobilität	21
Tabelle 7.3	Outgoing / incoming students	22

1. Ausstattung

1.1 Personalausstattung

Besetzte Stellen der Hochschule Mainz
Stand 01.03.2019 (Vollzeitäquivalente)

(nur Beamte/Beschäftigte auf Stellen)

	Wissenschaftliches Personal				Nicht-wissenschaftliches Personal				Gesamtsumme
	Professoren	Wissenschaftl. Mitarb. / Assistent.	LfBA	Summe 1	Beamte	Beschäftigte	Auszubildende	Summe 2	
	Bereich / Fachbereich								
Architektur	12,8	2,0	0,5	15,3	0,0	2,0	0,0	2,0	17,3
Bauingenieurwesen	17,3	1,0	0,0	18,3	0,0	3,6	0,0	3,6	21,9
Geoinformatik u. Vermessung	11,3	1,0	1,0	13,3	0,0	3,5	0,0	3,5	16,8
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,5	0,0	3,5	3,5
Summe Fachbereich Technik	41,5	4,0	1,5	47,0	1,0	11,6	0,0	12,6	59,5
Innenarchitektur	9,0	2,0	0,0	11,0	0,0	2,5	0,0	2,5	13,5
Kommunikationsdesign	15,5	1,3	0,0	16,8	0,0	6,0	0,0	6,0	22,8
Mediendesign	8,5	0,0	0,0	8,5	0,0	4,0	0,0	4,0	12,5
Medieninformatik	1,5	0,5	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	3,0	0,0	4,0	4,0
Summe Fachbereich Gestaltung	34,5	3,8	0,0	38,3	1,0	15,5	0,0	16,5	54,8
Summe Fachbereich Wirtschaft	60,5	4,5	3,5	68,5	0,0	13,2	0,0	13,2	81,7
Summe Fachbereiche	136,5	12,3	5,0	153,7	2,0	40,3	0,0	42,3	196,0
	Zentrale Einrichtungen								
Zentrum für I+K Technik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	10,6	5,0	16,6	16,6
Hochschulbibliothek	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	1,0	7,0	7,0
Amtl. Prüfstelle für Baustoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	3,0	3,0
Sonstige (P, VP, Stabsstellen u.a.)	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	7,0	0,0	10,5	10,5
Zentrale Verwaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	31,2	4,0	38,2	38,2
Summe Zentrale Einrichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	57,8	10,0	75,3	75,3
Gesamtsumme	136,5	12,3	5,0	153,7	9,5	98,1	10,0	117,6	271,3

Tabelle 1.1: Personalausstattung der Hochschule Mainz

1.2 Sachmittelausstattung

Der Haushalt der Hochschule Mainz wird seit dem Haushaltsjahr 2007 als Globalhaushalt aufgestellt und ausgeführt. Der kamerale Wirtschaftsplan mit Erfolgsplan, Investitions- und Finanzplan ist dem Haushaltsplan des Landes als Anlage beigefügt. Im Haushaltsplan des Landes sind die Zuführungen oder die Ablieferungen für den Globalhaushalt veranschlagt und die Mittel werden der Hochschule pauschal bereitgestellt. Die interne Verteilung der Mittel für die unterschiedlichen Verwendungszwecke – unter der Berücksichtigung des Stellenplanes – liegt daher voll im Ermessen der Hochschule.

Für das Haushaltsjahr 2018 wurden im Kapitel der Hochschule im Landeshaushalt insgesamt 33.693.033 EUR bereitgestellt. Davon sind 8.246.797 EUR für die Beamtenversorgung, für die Beihilfen für die Beamten sowie die Versorgungsempfänger vorgesehen. Insgesamt 3.534.563 EUR werden für die Anmietung landeseigener Liegenschaften, wie den Standort Holzstraße und den Standort Campus mit dem Parkdeck, aufgewendet.

1.3 Mittel für Forschung und Lehre

1.3.1 Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)

Im Haushaltsjahr 2018 stehen für Lehre und Forschung (Titelgruppe 71) insgesamt 2.814.077 EUR zur Verfügung. Dieser Betrag für die Verteilung auf die einzelnen Sektoren setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelherkunft	2017	2018
Globalhaushalt	1.318.350	2.556.095
Verstärkungsmittel nach MBM (Mittelbewirtschaftungsmaßnahmen)	-27.100	15.000
Mittel für virtuelle Stellen im Rahmen des PBK	187.100	187.100
Bonus / Malus aus dem Vorjahr	1.012.929	124.574
Aufstockung Ausfinanzierungsgrad	196.600	0
Vorwegabzug für Beamer-Projekt/ Austausch Beamer	0	-150.000
Studienbeiträge (Langzeitstudierende)	78.646	71.346
Gebühren für verspätete Rückmeldungen	12.714	9.961
Verteilungsmasse	2.779.238	2.814.077

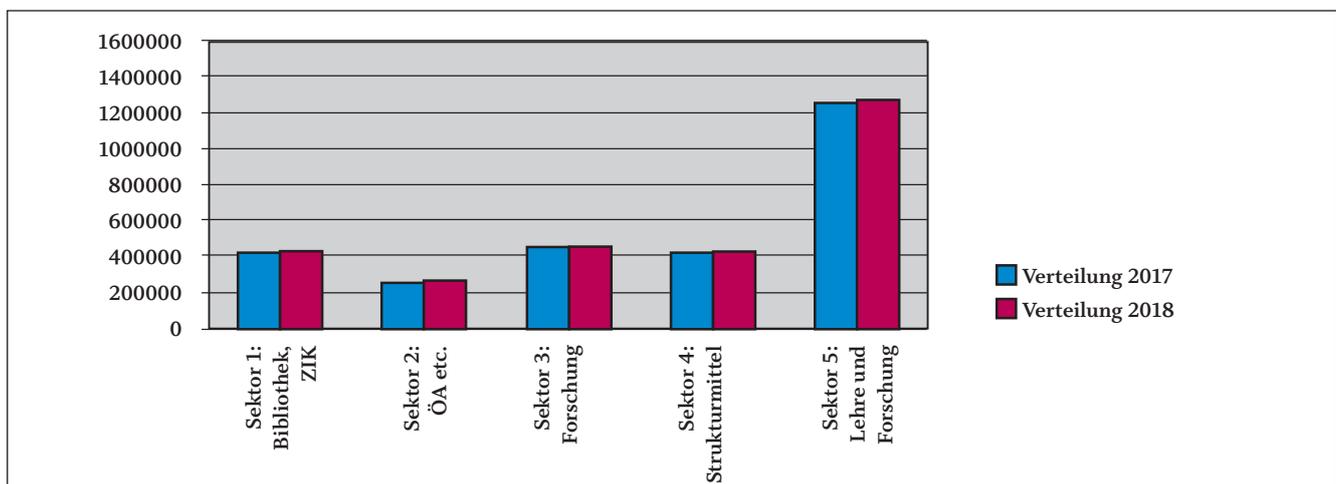
Tabelle 1.3.1: Mittel für Lehre / Herkunft

1.3.2 Verteilung der Mittel

Die Verteilung der Mittel auf die vom Senat beschlossenen Sektoren und Anteile stellt sich wie folgt dar:

Sektor	%-Satz	2017	2018
Sektor 1: Bibliothek, ZIK	15%	416.886	422.112
Sektor 2: ÖA, Frauenbeauftragte, CIP, etc.	9%	250.131	253.267
Sektor 3: Forschung	16%	444.678	450.252
Sektor 4: Strukturmittel	15%	416.886	422.112
Sektor 5: Lehre und Forschung	45%	1.250.657	1.266.335
Summe der Sektoren	100%	2.779.238	2.814.077

Tabelle 1.3.2: Mittel für Lehre / Verteilung auf Sektoren



Grafik 1.3.2: Verteilung der Mittel

1.3.3 Drittmittel

Im Haushaltsjahr 2018 wurden an der Hochschule Mainz Drittmittel im Umfang von rd. 2 Mio. Euro eingeworben.

Drittmittleinnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einwerbende	2014	2015	2016	2017	2018
FR Architektur	27.793	80.193	27.615	29.057	60.709
ai-mainz (Institut)	5.677	4.504	2.922	8.403	0
FR Bauingenieurwesen	26.129	34.574	88.040	163.561	96.360
IS-Mainz (Institut)	55.450	52.727	0	57.920	33.810
i3 Mainz (Institut)	578.538	755.448	1.020.254	523.931	433.054
FB Technik Summe	693.587	927.446	1.138.831	782.872	623.933
FR Innenarchitektur	23.023	11.509	220.715	4.792	0
LE Design	51.203	15.967	3.508	165.207	136.745
FR Medien-Design	145.874	15.000	173.987	39.821	58.682
IMG (Institut)	24.257	2.996	9.000	0	0
FB Gestaltung Summe	244.357	45.471	407.210	259.820	195.427
FB Wirtschaft	794.117	955.264	987.652	553.295	1.120.262
IFAMS (Institut)	0	2.200	6.778	836	0
IUH (Institut)	16.200	22.725	0	0	10.160
FB Wirtschaft Summe	810.317	980.190	994.430	554.131	1.130.422
Hochschulweiterbildungszentrum (HZW)	10.311	18.879	32.118	31.854	17.932
International Office und Sonstige	877.731	880.449	654.252	33.511	7.593
Summe Hochschule Mainz	2.636.303	2.852.435	3.226.841	1.662.188	1.975.307

Tabelle 1.3.3: Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden

Hinweis : Ab 2016 Drittmittel entsprechend der Definition des Statistischen Bundesamtes.

1.3.3 Forschungsmittel des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen des Professorinnenprogramms, das von Bund und Ländern gefördert wird, wurden vom Bund 74.108 EUR und vom Land 40.000 EUR der Hochschule zur Verfügung gestellt. Mit diesem Programm soll die Anzahl der Professorinnen an deutschen Hochschulen erhöht und Gleichstellung durch spezifische Maßnahmen gefördert werden. In der Hochschule Mainz wurden mit diesen Mitteln zwei Professorinnen gefördert.

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur aus dem Jahr 2011 führte zu einem Etablieren der Schullaufbahnberatung, Berufswahlvorbereitung und der Studienorientierung in den Schulen. Für die Förderung dieser Schnittstelle Schule-Hochschule erhielt die Hochschule Mittel in Höhe von 11.991 EUR zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltungen leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

1.3.4 Mittel aus dem Hochschulpakt 2020

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und die Hochschule Mainz stellen sich auch in der 2. und 3. Programmphase des Hochschulpakts 2020 ihrer Verantwortung, einer steigenden Zahl von Studieninteressierten ein qualitativ hochwertiges Studienangebot zu bieten. Ziel ist, möglichst viele junge Menschen für ein Studium zu interessieren und die Attraktivität eines Studiums für alle Zielgruppen, darunter auch für Studieninteressierte ohne klassische Hochschul-

zugangsberechtigung, zu steigern. Die Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 werden der Hochschule für die Erhöhung der Aufnahmekapazitäten für Studienanfänger durch Einstellung von zusätzlichem Personal sowie für die Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre zugewiesen. Hierfür hat die Hochschule in 2018 für den Hochschulpakt insgesamt Mittel in Höhe von 6.426.504 EUR erhalten.

1.3.5 Mittel aus der Forschungsinitiative

Aus dem Landesprogramm „Forschungsinitiative“ für die Förderung von Forschung an (Fach-)Hochschulen erhielt die Hochschule Mainz im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 365.000 EUR für die Förderung von Entwicklungs- und Forschungskonzepten. Die Forschungsinitiative ist ein speziell auf die Besonderheiten der Hochschulen hin zugeschnittenes Förderprogramm, das diesen die Möglichkeit der gezielten Profilbildung auf den Gebieten der anwendungsnahen Forschung, des Wissens- und Technologietransfers, der Kooperation

mit Partnern an anderen Hochschulen und außerhalb der Hochschulen sowie der Verzahnung von Absolventenqualifizierung und Forschung eröffnet. Mit der Forschungsinitiative werden die Rahmenbedingungen für Forschung an Hochschulen so gestärkt, dass die Hochschulen durch ihr eigenes spezifisches und klares Forschungsprofil noch deutlicher sichtbar werden und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie die Position des Hochschulstandorts Rheinland-Pfalz weiter ausgebaut wird.

1.3.6 Sonstige Zuweisungen des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen der Förderung von Studierenden im Bereich der Film- und Mediennachwuchsförderung wurden der Hochschule 18.000 EUR zugewiesen. Die Film- und Mediennachwuchsförderung richtet sich an Studierende der gestalterisch-künstlerisch ausgerichteten medienpraktischen Studiengänge der Lehreinheit Mediendesign. Mit den Stipendien sollen die Studentinnen und Studenten in ihrer künstlerischen Entwicklung gefördert werden, z.B. im Rahmen von Abschlussarbeiten, durch die Teilnahme an Filmwettbewerben und diversen Filmprojekten. Die dabei entstandenen Filme wurden bei öffentlichen Präsentationen schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Für das Mary-Somerville-Programm erhielt die Hochschule im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 6.920 EUR zur Verfügung gestellt. Mit dem Mary Somerville-Lehrbeauftragtenprogramm sollen Frauen auf dem Weg zur Lehre an einer Hochschule/ Fachhochschule unterstützt werden. Das Programm hat zum Ziel, die Chancen qualifizierter Hochschulabsolventinnen auf eine Hochschulprofessur dadurch zu erhöhen, dass frühzeitig Lehrerfahrung und Kontakte zu Hochschulen erworben werden. Ansprechpartner sind die Gleichstellungsbeauftragten der teilnehmenden Hochschulen, diese geben auch Auskunft über die Zulassungsvoraussetzungen.

1.4 Weiterbildung

Im Haushaltsjahr 2018 wurden an der Hochschule Mainz Einnahmen aus der Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen und Weiterbildungsveranstaltungen in Höhe von insgesamt 982.120 EUR erzielt.

Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2014	2015	2016	2017	2018
Master Immobilienprojektmanagement (IPM)	0	0	0	3.300	22.000
Master Technisches Gebäudemanagement (TGM)	31.901	20.850	19.250	15.850	4.400
Master Geoinformatik (GV)	77.500	57.277	72.477	53.200	24.700
FB TECHNIK Summe	109.404	78.127	91.727	72.350	51.100
Master of Science in International Business (MSc)	39.500	37.500	27.500	40.000	17.500
Master Business Law (LL.M.)	87.000	39.999	59.000	96.500	107.000
Master Public Private Partnership (PPP)	19.650	0	0	0	0
Master Auditing	126.594	356.008	292.173		622.086
Master Taxation	37.932	66.558	189.959	169.648	126.698
FB WIRTSCHAFT Summe	310.676	500.065	568.632	306.148	873.284
Summe	420.079	578.192	660.359	378.498	924.384

Tabelle 1.4.1: Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen

Einnahmen aus sonstigen Weiterbildungsveranstaltungen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2014	2015	2016	2017	2018
Wirtschaftsinformatik – IT-Zertifizierung		43	19.203	17.279	4.907
TOEIC (Test of English for International Communication)	11.111	13.671	16.007	15.918	15.889
QPT (Quick Placement Test)	4.666	6.247	2.521	3.929	3.025
TOEFL (Test of English as a Foreign Language)	9.441	13.484	3.037	4.119	9.909
ECDL (European Computer Driving Licence)	14.664	17.602	18.805	15.163	17.823
SAP TERP 10	14.409	13.698	0	0	6.183
Summe	54.291	64.747	59.572	56.407	57.736

Tabelle 1.4.2: Einnahmen aus sonstigen Weiterbildungsveranstaltungen

Die Einnahmen aus den Kursen TOEFL, TOEIC und QPT waren bis zum Jahr 2016 in den Drittmiteleinnahmen enthalten, danach erfolgt die Umgruppierung aufgrund der Vorgaben durch den Landesrechnungshof. Die Drittmiteleinnahmen wurden nachträglich bereinigt.

2. E-Learning

An der Hochschule Mainz ist E-Learning seit 2006 mit der *Medien & Lehre* Arbeitsgruppe (früher E-Learning Centers – ELC) institutionalisiert. Ziel der *Medien & Lehre*-AG ist es, Lehrende wie auch Studierende für das Thema E-Learning zu sensibilisieren, Interessenten zu gewinnen und sie bei ihren digitalen Lehr-/Lernprozessen adäquat zu unterstützen. Hierzu sieht die Einrichtung weiterhin ihre Aufgabe im Aufzeigen des

Potenzials sowie in der Vermittlung der Vorteile eines sinnhaften E-Learning-Einsatzes. Darauf aufbauend ist in einem weiteren Schritt eine Förderung der qualitativen Nutzungstiefe im Sinne mediendidaktisch aufbereiteter E-Learning Szenarien als weiterführende Aufgabe notwendig. Nachfolgend sind die wichtigsten Arbeiten von *Medien & Lehre* im Berichtszeitraum zusammengefasst.

2.1. Support für Lehrende - Videobasierte Lehre

Durch die zunehmende Bedeutung des Video-Einsatzes in der Hochschullehre wurde von *Medien & Lehre* gezielt Fokus auf die videobasierte Lehre gelegt.

Workshop zur Erstellung von Lehrvideos

Zur möglichst einfachen Erstellung von eigenen Lehrvideos ist das Support-Angebot um einen Grundlagen-Workshop und eine ausleihbare Geräteausstattung erweitert worden. Es wurde für Lehrende ein Apple iPad als Leihgerät mit entsprechender Software angeschafft. In einem fachbereichsübergreifenden Workshop wurde die Hard- und Software ausführlich vorgestellt und Lehrenden die Möglichkeit gegeben, sie in einem ersten Projekt auszuprobieren. Ferner wurde ein weiterer Workshop für Lehrende der Hochschule und der Johannes Gutenberg-Universität angeboten, der sich mit Grundlagen der Videoerstellung befasste.

Verstetigung des Einsatzes von professionellen Lehr-Videos

Durch Verhandlungen mit dem Anbieter LinkedIn konnte eine Verlängerung der Online-Videoernplattform Lynda erreicht werden. Fachbereichsübergreifend wird diese Onlineplattform mit videobasierten Selbstlernkursen bereits von über 1800 Studierenden und Bediensteten in der Lehre und im Selbststudium genutzt.

Ausleihbarer Videokonferenzkoffer

Für Videokonferenzen im Rahmen von Lehrveranstaltungen wurde ein ausleihbarer Videokonferenz-Koffer zusammengestellt. Die Bestandteile sind im Koffer bereits angeschlossen, so dass er sich schnell in der Lehrveranstaltung in Betrieb nehmen lässt und die technische Hürde niedrig gehalten ist. Der rollbare Koffer ermöglicht es, eine externe Person oder Personengruppe per Videoschaltung in eine Lehrveranstaltung einzubeziehen und in Interaktion mit den Studierenden

zu treten. Beim Konzept wurde insbesondere darauf geachtet, dass der Koffer in allen Lehrveranstaltungsräumen ein Höchstmaß an Ton-Qualität liefern kann und eine Interaktion zwischen den Studierenden und den extern Beteiligten möglich ist. So wurde z.B. ein Funk-Mikrofon integriert, das unter den Studierenden durchgereicht werden kann. Der Rechner ist so konfiguriert, dass eine Nutzung der bereits in den vergangenen Semestern eingeführten professionellen Videokonferenz-Software Adobe Connect mit wenigen Klicks möglich ist. *Medien & Lehre* unterstützt die Lehrenden mit einer individuellen Einweisung und begleitet bei Bedarf vor Ort die erste(n) Video-Konferenz(en).

OpenOLAT

Durch den mehrjährigen breiten Einsatz der Lernplattform OpenOLAT an der HS Mainz, sieht das *Medien & Lehre*-Team nun mehr Support-Bedarf in den fortgeschrittenen Funktionalitäten. So wurde eine Videotutorial-Reihe „Wussten Sie schon?“ ins Leben gerufen. In den kurzen Videoclips (2-3 Minuten) werden OpenOLAT-Tipps und Tricks gezeigt, die die Lehrenden entweder selbstständig oder nach kurzer Einweisung umsetzen können. Diese Videotutorial-Reihe bietet für Lehrende den Vorteil, sich schnell über neue oder noch unbekannte Funktionalitäten der Lernplattform zu informieren, ohne an einem mehrstündigen Workshop teilnehmen zu müssen. Die Video-Reihe wird nach und nach ergänzt.

Aufgrund steigender Nachfrage wurden Workshops zum Thema „Erstellung von Online-Tests in OpenOLAT“ angeboten, die inzwischen ebenfalls zum Standard-Angebot gehören. Somit konnten einige formative Tests im Bereich Sprachen (fachbereichsübergreifend), Kosten- und Leistungsrechnung (FB Wirtschaft) und in Fächern aus dem Bauingenieurwesen (FB Technik) entstehen, die fester Bestandteil der Lehre sind.

Im Oktober 2018 hat die LMS-Konferenz des VCRP zum ersten Mal online stattgefunden. Am Rande dieser Veranstaltung hat das *Medien & Lehre* Team einen Präsenz-Workshop zum Thema "Online-Tests in Open-OLAT" angeboten, der auch offen für Lehrende aus anderen rheinland-pfälzischen Hochschulen war und im Rahmen der LMS-Konferenz beworben wurde.

3. Projekte

Digitale Tandems

Im Jahr 2018 wurde ein Digitales Tandem aus je einem Lehrenden des Fachbereichs Wirtschaft und einer Lehrenden des Fachbereichs Technik zum Thema „Flipped Classroom“ gebildet. Beide Lehrenden haben für ein Semester ihren Unterricht entsprechend dieses didaktischen Konzepts umgestaltet und verschiedene digitale Tools zur Umsetzung ausprobiert. In mehreren Treffen konnten beide Lehrenden sich austauschen und sich gegenseitig auf kollegialer Ebene beraten. Das Projekt wurde durch eine mediendidaktische Beratung des *Medien & Lehre*-Teams betreut. Ihre Erfahrungen teilten beide Lehrenden anschließend fachbereichsübergreifend mit dem Kolleginnen- und Kollegenkreis auf der Veranstaltung „Lehre im Dialog“, um eine Diskussion und einen Transfer der didaktischen Konzepte zu ermöglichen.

E-Klausur

Im Wintersemester 2018/19 wurde im Rahmen eines Pilot-Projekts die erste E-Klausur geschrieben. Für diesen ersten Testlauf mit einer kleinen studentischen Gruppe im berufsintegrierenden Masterstudiengang „IT Management“ konnte auf den Erfahrungswerten und der Infrastruktur der Johannes Gutenberg-Universität aufgebaut werden: sowohl das Testsystem ILIAS, das dort bereits seit 2004 im Einsatz für E-Prüfungen ist, als auch die PC-Räumlichkeiten der Johannes Gutenberg-Universität konnten hierzu genutzt werden. Das *Medien & Lehre*-Team übernahm neben der Koordination auch den Support im Hinblick auf die Erstellung und Konfiguration der digitalen Klausur im ILIAS-System und die Vorbereitung der Studierenden auf die neue Prüfungsform. Vor allem die bessere Lesbarkeit der elektronisch erstellten Klausuren wird von den Lehrenden als großer Vorteil gesehen.

Online-Self-Assessments

Auch für Studierende wurden im Jahr 2018 weitere Unterstützungsangebote durch sogenannte Online-Self-Assessments geschaffen. Viele Studierende beginnen ein technisches Studium an der Hochschule ohne die notwendigen Mathematikkenntnisse. Studierende stehen dadurch im späteren Studienverlauf vor Herausforderungen. Um dieser Herausforderung entgegenzuwirken, wurden gemeinsam mit dem Projekt „Studienerefolgsmanagement“ und Lehrenden von Studiengängen mit hohem Mathematikanteilen zwei Online-Mathematik-Brückenkurse getestet und in die Curricula der Studiengänge eingebunden. Je nach Studiengang wurden spezifische Empfehlungen zur Bearbeitung der Online-Brückenkurse entwickelt. Im Wintersemester 2018/19 konnten knapp 200 Anmeldungen von Studierenden verzeichnet werden.

4. Kooperationen

Lehrideen vernetzen

Im Rahmen des Digitalen Tags am 18.1.2018 wurde die Online-Plattform „Lehrideen vernetzen“ offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt und eröffnet. Da die Plattform nur für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule Mainz zugänglich ist, wurde die Plattform an diesen beiden Hochschulen im Laufe des Jahres 2018 mit mehreren Maßnahmen beworben. Neben Print- und Digitalwerbung wurde die Plattform in Kollegengesprächen/Professorien in allen Fachbereichen an beiden Hochschulen vorgestellt. Zusätzlich fanden neben mehreren Workshops formelle und informelle Vernetzungsveranstaltungen statt, an denen den Lehrenden nicht nur die Möglichkeit gegeben wurde sich zu vernetzen, sondern auch die Online-Plattform kennenzulernen. Innerhalb des Jahres konnten durch diese Maßnahmen insgesamt 242 Lehrende und 42 Lehrideen für die Online-Plattform gewonnen werden. Gleichzeitig konnten während des laufenden Betriebs anhand einer Befragung der Nutzerinnen und Nutzer Erkenntnisse zur Nutzung der Plattform gewonnen werden.

Ausblick:

Nach der Erprobung einer E-Klausur in den Räumlichkeiten der Johannes Gutenberg-Universität soll die Pilotierung im Sommersemester 2019 ausgebaut werden. Anzustreben wären der Einbezug weiterer Fachrichtungen, um den Mehrwert einer E-Klausur in weiteren Prüfungs-Szenarien zu eruieren, sowie der Aufbau einer E-Klausur-kompatiblen PC-Pool-Infrastruktur, damit die Räumlichkeiten der Hochschule verwendet werden können.

Aufgrund der steigenden Relevanz der videobasierten Lehre möchte *Medien & Lehre* weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote konzipieren. Dazu gehören Angebote zur besseren Bekanntmachung des Video-Content-Management-Systems Panopto, das nicht nur die Bereitstellung von Videos für die Lehre, sondern auch die Videoerstellung und -veröffentlichung ermöglicht.

Um den Digitalisierungsprozess bedarfsgerecht zu fördern, soll zeitnah und in enger Abstimmung mit den Lehrenden das bestehende Unterstützungsangebot hinterfragt und potenzielle zukünftige Themen identifiziert und gestaltet werden.

5. Studienangebot

Studiengang		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
FACHBEREICH TECHNIK	Architektur	Bachelor	Bachelor																
	Architektur mit integrierter Praxis	Bachelor	Bachelor																
	Architektur: Integrierte Wohnungsbauentwicklung	Master									Master								
	Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
	Internationales Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
	Bauingenieurwesen ¹⁾	Master									Master								
	Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management	Bachelor	Bachelor																
		Master									Master								
	Technisches Immobilienmanagement	WB -Master										Weiterb. Studium							
	Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	Bachelor	Bachelor																
FACHBEREICH GESTALTUNG	Geoinformatik und Vermessung	Bachelor	Bachelor																
		Master								Master									
	Geoinformatik	WB -Master									Weiterb. Studium								
FACHBEREICH MEDIEN	Innenarchitektur	Bachelor	Bachelor																
	Kommunikation im Raum	Master									Master								
	Kommunikationsdesign	Bachelor	Bachelor																
	Gutenberg Intermedia	Master									Master								
	Zeitbasierte Medien	Bachelor	Bachelor																
	Master									Master									
FACHBEREICH WIRTSCHAFT	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	Management	Master									Master								
	International Business	Master									Master								
	Maestría argentino-alemana	Master									Master								
	Management Franco-Allemand	Master									Master								
	Business Administration	Master									Master								
	dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	berufintegrierender Studiengang Management	Master										Master							
	Angewandte Informatik	Bachelor	Bachelor																
	dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis)	Bachelor	Bachelor																
	dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi)	Bachelor	Bachelor																
	berufintegrierender Studiengang IT Management	Master										Master							
	Wirtschaftsrecht	Bachelor	Bachelor																
		Master									Master								
	Business Law (MBL)	WB -Master										Weiterb. Studium							
	MSc International Business Management ²⁾	WB -Master										Weiterb. Studium							
	Auditing ³⁾	WB -Master											Weiterb. Studium						
	Taxation	WB -Master												Weiterb. Studium					

¹⁾ wahlweise Voll- oder Teilzeit-Masterstudium (3 bzw. 5 Semester)³⁾ mit South-Bank-University London⁴⁾ gemeinsamer Studiengang mit der Frankfurt School of Finance & Management

Abkürzungen:

Weiterb. Studium: Weiterbildungsstudium (nach einem abgeschlossenen Studium); MSc: Master of Science; MBA: Master in Business Administration

Vollzeitstudiengang

Teilzeitstudiengang

Tabelle 5.1: Übersicht über das Studienangebot

5.2 Anzahl Studierende in den Winter-/Sommersemestern

Studiengang		2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17	2017	17/18	2018	18/19
Bachelor Architektur	1.S.	49	45	45	50	41	58	41	42	39	39	42	41
	Ges.	270	256	262	268	261	261	257	252	249	230	258	245
Bachelor Architektur mit integrierter Praxis	1.S.												
	Ges.	70	64	50	46	39	37	49	41	38	48	42	33
Bachelor Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management	1.S.						50		54		48		51
	Ges.						62	58	114	100	131	116	154
Bachelor Bauingenieurwesen	1.S.	42	66	38	63	41	64	48	65	37	69	45	65
	Ges.	296	297	282	278	273	269	259	266	241	260	249	253
Bachelor Geoinformatik und Vermessung	1.S.	18	49	22	41	26	71	33	71	45	53	37	54
	Ges.	137	144	137	136	137	163	170	194	219	207	208	183
Bachelor Internationales Bauingenieurwesen	1.S.		29		28		25		15		23		24
	Ges.	76	85	58	76	70	77	53	57	46	52	38	60
Bachelor Technisches Gebäudemanagement	1.S.		41		35	1							
	Ges.	118	131	109	126	110	79	62	45	32	22	15	9
Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	1.S.	31		36		43		35		37	44		37
	Ges.	65	55	83	64	97	84	104	80	104	126	104	115
Diplom Architektur	1.S.												
	Ges.	2	1										
Diplom Praxisintegrierendes Architekturstudium	1.S.												
	Ges.	1											
Master (Uni) Digitale Methodik	1.S.								15		22		25
	Ges.								15	13	33	30	54
Master Architektur, Wohnen: Integrierte Wohnungsbauentwicklung	1.S.	2	32	1	24	2	19		30		21	2	24
	Ges.	30	43	34	40	37	37	20	44	31	33	23	35
Master Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management	1.S.								36	30	49	46	42
	Ges.								38	60	105	143	163
Master Bauingenieurwesen	1.S.	15	15	19	27	19	14	18	19	9	11	19	16
	Ges.	47	57	71	82	80	79	81	83	66	54	58	60
Master Geoinformatik und Vermessung	1.S.	18		16		21		21		25		21	21
	Ges.	29	35	29	37	33	41	37	45	38	48	47	46
Master Immobilienprojektmanagement	1.S.												
	Ges.	6	5	3	2	2	1	1	1	1	1	1	
Master Technisches Gebäudemanagement	1.S.	4	12	8	10	7	18	6					
	Ges.	28	29	30	37	40	56	47	33	20	14	12	6
WB-Master Geoinformatik	1.S.	20		13	1	18		20		8		18	
	Ges.	37	35	30	27	31	28	39	36	30	26	32	29
WB-Master Technisches Gebäudemanagement (BIS)	1.S.		4	2	2	1	6	1					
	Ges.	23	17	17	19	18	21	16	13	11	7	19	
WB-Master Technisches Immobilienmanagement	1.S.								4		8	6	5
	Ges.								6	6	14		22
Fachbereich Technik	1.S.	181	311	184	297	199	346	202	372	205	412	215	404
	Ges.	1235	1254	1195	1238	1228	1295	1253	1363	1305	1411	1395	1463
Bachelor Innenarchitektur	1.S.	28	26	28	31	33	22	35	26	30	26	28	20
	Ges.	201	202	201	217	216	202	208	219	225	223	231	207
Bachelor Kommunikationsdesign	1.S.	44	40	41	40	44	42	43	44	45	45	46	45
	Ges.	368	365	361	364	374	363	342	364	373	376	379	381
Bachelor Zeitbasierte Medien	1.S.	39	40	42	39	41	39	40	40	44	40	44	41
	Ges.	221	237	283	277	293	295	301	301	302	303	321	341
Master Gutenberg Intermedia	1.S.		14		10		11		17		12	1	5
	Ges.	15	27	19	24	15	23	21	33	19	30	20	18
Master Kommunikation im Raum	1.S.		16		14		16		14		16		11
	Ges.	36	42	33	41	21	32	24	31	23	36	26	32
Master Zeitbasierte Medien	1.S.		15		18		17		13		16	1	14
	Ges.	31	44	34	41	37	48	40	48	41	51	42	51
Fachbereich Gestaltung	1.S.	111	151	111	152	118	147	118	154	119	155	120	136
	Ges.	872	917	911	964	956	963	936	996	983	1019	1019	1030
Bachelor Angewandte Informatik	1.S.										30	2	32
	Ges.										30	29	58
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	1.S.	173	160	177	167	168	159	193	208	124	170	194	171
	Ges.	1170	1164	1187	1132	1131	1085	1111	1135	1101	1080	1089	1062
Bachelor Betriebswirtschaftslehre, berufsintegrierend	1.S.	79	82	83	79	42	82	40	81	43	81		
	Ges.	570	585	607	619	564	585	518	530	494	501	408	360
Bachelor Betriebswirtschaftslehre, dual	1.S.					27		46		53		86	76
	Ges.					27	24	71	69	117	108	190	242
Bachelor Medien, IT & Management, dual	1.S.		36		28		16		20	1	30		19
	Ges.	67	101	95	122	101	95	77	87	63	85	63	67
Bachelor Wirtschaftsinformatik, dual	1.S.		40		43		40		43	1	46		44
	Ges.	134	155	119	151	124	149	116	152	118	154	118	151
Bachelor Wirtschaftsrecht	1.S.	43	83	50	84	43	91	41	124	23	101	54	143
	Ges.	263	284	305	327	310	331	305	373	345	382	384	472
Diplom Betriebswirtschaft	1.S.												
	Ges.	1	1	1	1								
Diplom Betriebswirtschaft, berufsintegrierend	1.S.												
	Ges.	2	2										
Master Business Administration	1.S.		31		32		33		32		33		34
	Ges.	50	81	74	99	88	111	90	114	97	115	101	113
Master International Business	1.S.		36		28		32	1	41		39		38
	Ges.	68	95	83	74	59	73	63	95	72	96	81	100
Master IT Management, berufsintegrierend	1.S.	19		29		17		24		30		23	
	Ges.	50	41	63	54	56	44	47	42	60	55	59	53
Master Maestria argentino-aleman	1.S.				14		14		12		10		12
	Ges.				26	23	34	26	36	23	28	19	28
Master Management Franco-Allemand	1.S.		31		31		32		30		25		25
	Ges.		31	35	63	63	89	66	88	72	85	77	84
Master Management VZ (BWL)	1.S.	37	48	42	41	33	36	33	39	29	37	30	42
	Ges.	147	156	159	150	141	135	137	152	152	156	152	156
Master Management TZ, berufsintegrierend	1.S.	27		29		28	1	20		19		26	
	Ges.	72	51	79	53	77	54	71	55	68	44	66	44
Master Public Private Partnership	1.S.												
	Ges.	8	5	4	1								
Master Wirtschaftsrecht	1.S.	2	15	1	15	4	21		18			15	2
	Ges.	33	35	26	35	35	43	38	51	40	27	34	28
WB-Master Auditing	1.S.	63		112		156		175		167		22	
	Ges.	79	47	158	86	220	76	251	73	239	73	95	68
WB-Master Business Law	1.S.		13		10		6		13		17		14
	Ges.	31	36	30	26	17	21	9	21	14	29	25	32
WB-Master Taxation	1.S.	6		9		13		18		13			
	Ges.	17	17	26	25	38	35	49	44	53	44	40	26
Fachbereich Wirtschaft	1.S.	449	575	532	572	531	563	591	661	503	619	454	652
	Ges.	2762	2887	3051	3024	3074	2984	3045	3117	3128	3092	3030	3144
Hochschule Mainz	1.S.	741	1037	827	1021	848	1056	911	1187	827	1186	789	1192
	Ges.	4869	5058	5157	5226	5258	5242	5234	5476	5416	5522	5444	5643

Tabelle 5.2: Entwicklung der Studierendenzahlen

5.3 Studierende in der Regelstudienzeit

Studiengang	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17	2017	17/18	2018	18/19
Bachelor Architektur	91,48	92,58	93,10	92,54	88,12	94,64	89,88	91,27	92,37	93,04	92,83	90,61
Bachelor Architektur mit integrierter Praxis	100,00	100,00	100,00	100,00	92,31	97,30	93,88	95,12	97,37	100,00	78,57	96,97
Bachelor Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management						100,00	100,00	96,49	96,00	92,37	92,24	77,27
Bachelor Bauingenieurwesen	85,14	88,89	82,62	83,09	79,12	86,62	87,64	90,98	85,06	90,38	88,31	89,72
Bachelor Geoinformatik und Vermessung	93,43	90,97	91,24	88,24	93,43	94,48	97,06	94,33	86,80	96,62	97,58	96,72
Bachelor Internationales Bauingenieurwesen	88,16	91,76	77,59	92,11	92,86	93,51	88,68	96,49	86,96	92,31	100,00	93,33
Bachelor Technisches Gebäudemanagement *)	89,83	93,13	95,41	84,13	81,12	53,16	54,84	33,33	37,50			
Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	90,85	81,25	89,42	90,48	93,00	87,83
Master (Uni) Digitale Methodik								100,00	100,00	100,00	100,00	83,33
Master Architektur, Wohnen: Integrierte Wohnungsbauentwicklung	83,33	74,42	91,18	60,00	64,86	51,35	90,00	68,18	83,87	63,64	86,96	71,43
Master Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management								100,00	100,00	100,00	96,50	87,12
Master Bauingenieurwesen	80,85	70,18	69,01	69,51	90,00	68,35	60,49	57,83	60,61	59,26	63,79	65,00
Master Geoinformatik und Vermessung	89,66	88,57	93,10	86,49	90,91	87,80	97,30	95,56	100,00	89,58	87,23	95,65
Master Technisches Gebäudemanagement *)	71,43	82,76	96,67	75,68	75,00	71,43	72,34	57,58	50,00	35,71		
WB-Master Geoinformatik	100,00	97,14	96,67	100,00	93,55	100,00	97,44	94,44	83,33	92,31	81,25	82,12
WB-Master Technisches Gebäudemanagement (BIS)*)	56,52	76,47	52,94	57,89	50,00	61,90	62,50	46,15	36,36	28,57		
WB-Master Technisches Immobilienmanagement								100,00	100,00	100,00	100,00	95,45
Fachbereich Technik insgesamt	88,18	89,15	88,28	85,54	85,99	86,49	86,75	86,43	87,89	89,23	88,53	86,73
Bachelor Innenarchitektur	85,07	84,65	83,58	78,80	80,09	80,69	80,29	79,91	79,11	74,44	85,46	85,51
Bachelor Kommunikationsdesign	82,34	82,19	89,47	82,14	81,82	81,27	87,13	81,04	80,97	82,98	90,96	83,46
Bachelor Zeitbasierte Medien	88,69	88,61	87,83	81,59	78,16	80,68	80,07	81,06	78,81	79,54	76,97	70,67
Master Gutenberg Intermédia	86,67	96,30	68,42	95,83	66,67	91,30	52,82	84,85	89,47	96,67	65,00	94,44
Master Kommunikation im Raum	83,33	80,95	96,97	75,61	95,24	90,63	100,00	96,77	100,00	80,56	61,54	81,25
Master Zeitbasierte Medien	80,65	61,36	76,47	80,49	89,19	72,92	87,50	60,42	68,29	55,86	69,50	58,82
Fachbereich Gestaltung insgesamt	84,63	83,75	87,05	81,22	80,65	81,10	82,91	80,42	79,96	79,10	80,27	78,54
Bachelor Angewandte Informatik											100,00	100,00
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	83,25	81,70	81,30	81,89	79,58	81,29	81,46	85,02	81,93	85,09	82,28	86,01
Bachelor Betriebswirtschaftslehre, berufsintegrierend	92,28	97,09	93,57	96,12	95,57	94,87	92,66	94,53	89,88	93,21	88,97	91,11
Bachelor Betriebswirtschaftslehre, dual				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	98,76
Bachelor Medien, IT & Management, dual	100,00	100,00	100,00	100,00	80,20	96,84	79,22	91,95	84,13	91,76	73,02	95,52
Bachelor Wirtschaftsinformatik, dual	85,82	71,61	93,28	70,86	89,52	71,81	93,10	69,74	88,98	65,58	92,37	97,35
Bachelor Wirtschaftsrecht	79,85	85,21	84,26	83,79	81,94	83,99	83,93	84,72	80,00	82,46	87,50	89,19
Master Business Administration	100,00	81,48	85,14	66,67	70,45	57,66	67,78	57,89	61,86	53,04	59,41	56,64
Master International Business	92,65	82,11	90,36	79,73	89,83	82,19	90,48	97,89	87,50	94,55	81,48	70,65
Master IT Management, berufsintegrierend	78,00	92,68	77,78	83,33	76,79	90,91	82,98	88,10	86,67	94,55	88,14	94,35
Master Maestría argentino-alemana				88,46	91,30	94,12	96,15	94,44	91,30	100,00	94,74	96,43
Master Management Franco-Allemand		100,00	100,00	100,00	100,00	68,54	92,42	70,45	86,11	63,53	72,73	59,52
Master Management TZ, berufsintegrierend	100,00	98,04	100,00	94,34	98,70	96,30	100,00	85,45	97,06	90,91	96,97	95,45
Master Management VZ	79,59	80,77	78,62	71,33	70,92	74,81	79,56	78,95	73,68	75,00	76,82	72,79
Master Public Private Partnership*)	100,00											
Master Wirtschaftsrecht	75,76	74,29	96,15	91,43	57,14	86,05	89,47	84,31	80,00	59,26	44,12	50,00
WB-Master Auditing	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	98,63	98,95	100,00	48,42	67,65
WB-Master Business Law	90,32	75,00	86,67	88,46	100,00	71,43	100,00	90,48	85,71	100,00	64,00	83,75
WB-Master Taxation	100,00	100,00	100,00	100,00	71,05	85,71	87,76	95,45	88,68	90,91	75,00	50,00
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	86,37	85,98	86,68	85,49	85,84	84,70	86,04	85,78	84,38	83,14	82,77	84,35
Hochschule insgesamt	86,52	86,36	87,13	84,72	84,16	84,10	85,64	84,97	84,43	83,96	83,78	83,91

*) auslaufend

Tabelle 5.3: Studierende in der Regelstudienzeit

5.4 Bewerbungen um einen Studienplatz

Studiengang	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17	2017	17/18	2018	18/19
Bachelor Architektur	388	737	319	660	276	662	347	661	346	716	369	664
Bachelor Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management						376		386		421		403
Bachelor Bauingenieurwesen	280	760	275	446	203	475	264	497	269	421	279	379
Bachelor Geoinformatik und Vermessung	122	220	84	134	69	172	81	169	114	122	90	115
Bachelor Internationales Bauingenieurwesen		239		105		120		105		60		68
Bachelor Technisches Gebäudemanagement		199		141								
Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	259		251		193		159		190	288		234
Master Architektur, Wohnen: Integrierte Wohnungsbauentwicklung		80		108		48		51		44		64
Master Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management								87	80	103	103	119
Master Bauingenieurwesen	54	57	52	84	49	58	51	62	34	40	54	39
Master Geoinformatik und Vermessung		30				38		42		40		29
Master Technisches Gebäudemanagement	17	31	26	41	27	44	19					
Master Technisches Gebäudemanagement (BIS)	6	10	6	6	6	12	4					
WB-Master Geoinformatik	32		19		27		22		12			31
WB-Master Technisches Immobilienmanagement								21	17	20	22	3
Fachbereich Technik insgesamt	1.158	2.363	1.032	1.725	850	2.005	947	2.081	1.062	2.275	948	2.117
Bachelor Innenarchitektur	67	107	55	114	51	111	57	103	71	99	41	120
Bachelor Kommunikationsdesign	242	312	209	298	169	262	137	260	178	239	182	250
Bachelor Zeitbasierte Medien	62	76	66	114	52	111	67	112	61	109	65	139
Master Gutenberg Intermedia		55		36		37		50		21		11
Master Kommunikation im Raum		79		90		105		70		81		85
Master Zeitbasierte Medien		45		35		50		38		44		26
Fachbereich Gestaltung insgesamt	371	674	330	687	272	676	261	633	310	593	288	631
Bachelor Angewandte Informatik										210		220
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	1.538	2.673	1.412	2.578	1.408	2.651	1.360	2.228	1.114	1.716	853	1.394
Bachelor Betriebswirtschaftslehre berufsintegriert	173	224	120	116	72	96	65	108	68	99	111	117
Bachelor Betriebswirtschaftslehre dual					30		52		58			
Bachelor Medien, IT & Management		128		40		52		47		37		39
Bachelor Wirtschaftsinformatik dual		104		71		96		76		61		67
Bachelor Wirtschaftsrecht	763	1.298	687	942	565	1.062	559	908	425	813	387	678
Master Business Administration		369		413		253		213		239		207
Master International Business		214		210		110		107		100		109
Master IT Management	28		38		25		35		35		31	2
Master Maestría argentino-alemana				51		40		26		29		23
Master Management Franco-Allemand		68		54		58		45		31		31
Master Management TZ	44		52		40		24		29		33	3
Master Management VZ	250	586	302	594	222	405	196	400	191	389	170	326
Master Public Private Partnership		5										
Master Wirtschaftsrecht		114		83		103		85			61	13
WB-Master Business Law		31		25		33		38		37		33
WB-Master International Business /International Business Management				37		112		103		114		84
WB-Master Taxation	14		21		24		37		26			9
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	2.810	5.814	2.632	5.214	2.386	5.071	2.328	4.384	1.946	3.875	1.655	3.346
Hochschule insgesamt	4.339	8.851	3.994	7.626	3.508	7.752	3.536	7.098	3.318	6.743	2.891	6.094

Tabelle 5.4: Bewerbungen um einen Studienplatz

5.5 Absolventen und Studienabbrecher (Anzahl je Prüfungsjahr*)

Studiengang	2014		2015		2016		2017		2018	
	Abbrecher	Absolventen								
Bachelor Architektur	64	35	60	45	40	29	58	26	40	29
Bachelor Architektur mit integrierter Praxis	1	26	5	18	3	12	1	12	1	25
Bachelor Bauingenieurwesen	89	49	68	49	88	37	90	29	89	35
Bachelor Bau- und Immobilienmanagement					21		35	2	28	10
Bachelor Geoinformatik und Vermessung	52	24	39	35	47	26	73	33	70	51
Bachelor Internationales Bauingenieurwesen	20	21	21	4	16	11	24	5	17	8
Bachelor Technisches Gebäudemanagement	21	18	36	18	4	26	3	12	1	12
Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	27	2	27		34	4	34	16	36	15
Diplom Architekturstudium, Praxisintegrierendes	89	49	68	49	88	37	86	29		
Master Architektur: Integrierte Wohnungsbauentwicklung	6	21	12	15	1	22	1	24	2	21
Master Bau- und Immobilienmanagement					8		17		26	7
Master Bauingenieurwesen	5	18	9	25	9	29	10	30	13	18
Master Geoinformatik	2	17	3	15	3	8	2	14	2	15
Master Geoinformatik und Vermessung	1	8	1	12	6	17	3	16	5	20
Master Immobilienprojektmanagement		3		1						
Master Technisches Gebäudemanagement (BIS)		2	1	4	2	5				
Master Technisches Gebäudemanagement (kons.)	8	2	3	6	3	17	4	15	2	13
Master Technisches Immobilienmanagement					1		2	1	5	1
Fachbereich Technik insgesamt	385	295	353	296	374	280	443	264	337	280
Bachelor Innenarchitektur - Interior Architecture	10	38	13	57	7	39	8	43	5	55
Bachelor Kommunikationsdesign	16	69		80	11	77	14	85	13	77
Bachelor Zeitbasierte Medien	11	31	7	57	17	75	8	62	14	39
Master Gutenberg Intermedia	2	12	11	10		9	1	10	3	16
Master Kommunikation im Raum		15	1	24	1	14		13	2	13
Master Zeitbasierte Medien	2	17	2	9	3	11	3	14	3	13
Fachbereich Gestaltung insgesamt	41	182	34	237	39	225	34	227	40	213
Bachelor Angewandte Informatik							5		8	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	208	221	177	210	160	214	169	204	178	198
Bachelor Betriebswirtschaftslehre (BIS)	38	122	40	139	29	168	20	161	32	125
Bachelor Betriebswirtschaftslehre (dual)			2		8		7	7	13	16
Bachelor Medien, IT & Management (dual)	8		14	30	3	21	13	16	11	26
Bachelor Wirtschaftsinformatik (awis) (dual)	14	36	9	31	12	32	9	37	16	33
Bachelor Wirtschaftsrecht	68	30	100	25	104	33	66	50	73	37
Diplom Betriebswirtschaft		1		1						
Diplom Betriebswirtschaft (BIS)	2	1								
Master Auditing	1		2				1	21	2	27
Master Business Administration	9	11	5	19	8	24	11	20	6	32
Master Business Law	1	19	4	9	1	13	2	4	4	9
Master International Business	3	37	10	31	18	24	4	27	5	32
Master IT Management (BIS)	6	12	9	22	6	22	2	23	3	22
Master Maestría argentino-alemana			6	4		6	2	13	3	11
Master Management	33	30	38	46	21	36	21	43	20	43
Master Management Franco-Allemand	4		3	1	2	32	3	17	8	22
Master Management (BIS)	7	21	5	23	1	21	6	25	5	23
Master Public Private Partnership	1	4	1							
Master Taxation	1		1	3	1	11		13		19
Master Wirtschaftsrecht	9	14	7	10	6	8	1	18	2	13
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	413	559	433	604	380	665	342	699	389	688
Hochschule insgesamt	839	1036	820	1137	793	1170	819	1190	766	1181

*) Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester

Tabelle 5.5: Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

6. Hochschulbibliothek

Im Jahr 2018 standen für die Bibliothek der Hochschule Mainz wieder Veränderungen im Vordergrund.

Nach dem Leitungswechsel Ende 2017 lag der Fokus zuerst auf den innerbetrieblichen Veränderungen. Die Arbeitsabläufe in der Bibliothek wurden optimiert: Mahnwesen, Kassenabrechnungsabläufe, Vereinheitlichung der Abläufe beider Standorte, Stellenbeschreibungen, geänderte Arbeitsaufteilung usw. Die Aufarbeitung von entdeckten Fehlern und Altlasten hat ebenfalls viel Zeit in Anspruch genommen.

Wichtige Dokumente der Bibliothek wurden in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksausschuss novelliert: die Nutzungsregelung der Bibliothek und der Entwurf der Bibliotheksordnung.

Neben den innerbetrieblichen Veränderungen hat die Bibliothek ein großes Projekt durchgeführt, das auf der einen Seite die Arbeit modernisiert und erleichtert, und auf der anderen Seite weitere Upgrades ermöglicht: die Einführung der RFID Technologie.

Diese Technologie ist die Basis für ein neues Projekt der Bibliothek, welches 2019 in Betrieb genommen wird: das OpenPlus – ein Open Library Konzept, das die Nutzung der Bibliothek ohne Personal ermöglicht. Dadurch werden die Öffnungszeiten am Standort Campus maximal erweitert.

Die Bibliothek hat einen Selbstverbucher angeschafft und einen 24-Stunden Rückgabekasten am Standort Campus.

Auch im Personalstand hat sich einiges im Jahr 2018 verändert. Im September 2018 hat die Bibliothek einen neuen Auszubildenden eingestellt, der seine Ausbildung parallel in der Hermann-Gundert-Schule in Calw abschließen wird.

Dank der Unterstützung der zuständigen Vizepräsidentin, Prof. Dr. Stephan, und des Ausschusses, hat unsere Bibliothek 2018 einen großen Schritt nach vorne gemacht. Doch neue Projekte stehen schon vor der Tür.

Jahresstatistik - Hochschulbibliothek			
	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Einnahmen	/	/	582.622,33
davon: Haushaltszuweisung	/	/	200.000,00
Haushaltsreste, Gebühreneinnahmen, Spenden usw.	/	/	382.622,33
Ausgaben			281.538,00
Personal			6,6
Planstellen	3,0	3,0	6,0
davon am Jahresende besetzt	3,0	3,0	6,0
Zusätzliche Stellen	0,2	0,4	0,6
davon: Fachpersonal (Teilzeit)	0	0	0
Hilfskräfte (Minijob) (gerundet)	0,2	0,4	0,6
Medienbestand			
Zuwachs 2018 (Kauf, Geschenk)	2.055	1.057	3.112
Zeitschriftenabonnements	192	74	266
Bestand gedruckte Medien (im OPAC)	32.684	34.427	67.111
Bestand elektronische Medien (im OPAC)	/	/	386.837
Ausleihe			
Freihandausleihen	8.203	9.690	17.893
Verlängerungen	/	/	17.512
Rücknahmen	8.276	10.564	18.840
Vorbestellungen	/	/	1.704
Fernleihe	291	182	473
Mahnungen	607	1016	1.623
Rücknahmen aus anderem Standort	69	60	129
Aufgenommene Nutzer 2018	456	809	1.265
Nutzerinnen/Nutzer			6.185
Studierende	/	/	5.158
Hochschulbedienstete	/	/	270
Lehrende FB 1 Sonderstatus	/	/	4
Lehrende FB 2 Sonderstatus	/	/	20
Lehrende FB 3 Sonderstatus	/	/	7
Externe	/	/	101
Externe Studierende	/	/	36
Externe Studierende Uni Mainz	/	/	20
Dienstlich	/	/	49
Bibliotheken	/	/	520
Öffnungszeiten			
Semester	40	51	91
Klausurenphasen	40	66	106
Vorlesungsfreie Zeit	20	26	46

Tabelle 6.1: Jahresstatistik Hochschulbibliothek

7. Internationale Beziehungen

Die Hochschule Mainz pflegt seit mehr als 40 Jahren Beziehungen zu ausländischen Hochschulen. Die Auslandskontakte sind dem fachlichen Angebot entsprechend und wegen der parallel an beiden Standorten erfolgten Entwicklung inhaltlich und geografisch breit gefächert. Sie reichen von losen, informellen Beziehungen bis zu vertraglich verankerten Hochschulpartnerschaften, an denen mehrere Fachbereiche beteiligt sind. Die meisten Partnerhochschulen liegen traditionell im westeuropäischen Ausland, jedoch wurden die Kontakte nach Osteuropa, Südamerika, Afrika und Asien in den vergangenen Jahren kontinuierlich verstärkt, Projekte mit Äthiopien, Ruanda, Sambia, Tanzania und Uganda wurden auf den Weg gebracht.

Internationales Studienangebot

Der Fachbereich Wirtschaft bietet den konsekutiven, zweijährigen Masterstudiengang Master of Arts International Business (MA.IB). Das internationale Programm ist in Deutschland und in der EU akkreditiert und alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt (bzw. an den Partnerhochschulen in Europa, Südamerika, Asien und Afrika ggf. in der jeweiligen Landessprache). Der MA.IB bereitet Studierende für leitende Positionen in international agierenden Unternehmen vor oder qualifiziert für Selbständigkeit in internationalem Umfeld. Neben dem englischsprachigen Lehrangebot wird die internationale Ausrichtung durch den Einsatz von Gastdozenten von international renommierten Hochschulen verstärkt und durch Fallstudien mit internationalem Bezug eingeübt. Themen wie Cross Cultural Management und Interkulturelle Kompetenz spielen eine wichtige Rolle.

Der Fachbereich Wirtschaft entwickelte gemeinsam mit der Partnerhochschule Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) in Buenos Aires einen gemeinsamen deutsch-argentinischen Studiengang. Mainzer Master-Studierende studieren im WS an der Hochschule Mainz und gehen von März bis Dezember an die UCES. Dort schreiben sie auch ihre Master-Arbeit in Kooperation mit einem deutschen Unternehmen in Argentinien (zum Beispiel BASF, Bayer, Boehringer Ingelheim, Daimler-Benz, Lufthansa, Siemens, Volkswagen). Nach Abschluss des Studiums werden die Master-Titel beider Hochschulen verliehen. Für das in Kooperation mit dem Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrum (DAHZ) entwickelte „binationale Programm“ werden Stipendien bereitgestellt.

Das Spektrum der Auslandsaktivitäten der Hochschule Mainz erstreckt sich vom Studierenden- über den Dozentenaustausch bis hin zu Double Degree Programmen und Projekten, an denen sowohl Studierende als auch Dozentinnen und Dozenten der Partnerhochschulen beteiligt sind.

Ein deutsch-französischer Studiengang „Master Management Franco-Allemand“, der gemeinsam mit der Université de Lorraine in Metz entwickelt wurde, wird von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert. Hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen werden für Tätigkeiten in deutschen und französischen und Unternehmen und Organisationen ausgebildet. Nach jeweils zwei Semestern an der deutschen und an der französischen Hochschule erhalten die Studierenden die Master-Grade der beiden Hochschulen. Der Studiengang startet jeweils im Wintersemester in Metz und nach zwei Semestern wechseln die Studierenden nach Mainz.

Studierende

Die Hochschule Mainz bemüht sich, verstärkt internationale Inhalte in die Studienprogramme zu integrieren, um die Studierenden auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und die Attraktivität für ausländische Studien-

bewerber zu steigern. Die Zahl der immatrikulierten ausländischen Studierenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen:

Zeitraum	Gesamtzahl der Studierenden	Zahl der Ausländischen Studierenden	Anteil in %
WiSe 11/12	4.522	563	12,5
WiSe 12/13	4.805*	562	11,7
WiSe 13/14	5.081*	604	11,9
WiSe 14/15	5.234*	632	12,1
WiSe 15/16	5.258	637	12,1
WiSe 16/17	5.370	689	12,8
WiSe 17/18	5.538	782	14,1
WiSe 18/19	5.643	822	14,6

*Durch eine vermehrte Aufnahme deutscher Studierender (doppelte Abiturjahrgänge) im Rahmen des Hochschulpakts erscheint der Anteil der ausländischen Studierenden (vorübergehend) rückläufig.

Tabelle 7.1: Studierende

Erasmus Studierendenmobilität					
Akademi- sches Jahr	Zahl der outgoing Studie- renden	Zielländer	Stipendien in €	Zahl der incoming Studie- renden	Herkunftsländer
2011/12	101	B,CZ,E,EE,F,H,I,LV,NL,P,PL,S,SF,S K,TR,UK	98.921,00	112	CZ,F,E,GR,I,H,I,LT,LV, P,PL,SF, SK,TR,UK
2012/13	109	CZ,DK,E,EE,F,I,LT,NL,P,PL,S,SF, TR,UK	106.509,00	102	CZ,E,EE,F,GR,I,H,I,LT, LV,P,PL,SF, SK,TR,UK
2013/14	108	B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL,NL,P,PL,S,SF, SK,TR,UK	112.100,00	104	CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV, P,PL,S,SF,SK,TR,UK
2014/15**	89	B,CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,NL,P,PL,S, SF,TR,UK	136.800,00	104	B,CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV, NL,P,PL,SF,SK,TR
2015/16	101	A,B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL, LT,LV, NL,P,S,SF,TR,UK	156.600,00	91	E,F,NL,P,PL,S,SF,SK, TR,UK
2016/17	127	A,B,CZ,E,EE,F,H,I,LT, LV,NL,P, PL,S,SF,TR,UK	110.856,00	104	CZ,E,F,GR,I,P,PL,SF,SK, TR,UK
2017/18	131	A,CZ,E,EE,F,GR,H,I,LT,LV,NL,P,PL, S,SF,TR,UK	131.040,00	103	A,AL,BE,CZ,E,EE,F,GR, I,NL,P,PL,SFSK,TR,UK
2018/19	147	A,CZ,DK,E,EE,F,H,I, IRL,LT,LV,NL,P,PL,S,SF,SK,TR,UK	177.840,00	112	AL,CZ,B,DK,E,F,GR,H, I,LT,NL,P,PL,S,SF,TR,UK

** Beginn des neuen EU-Programms Erasmus+ mit Laufzeit 2014-2021

Tabelle 7.2: Erasmus Studierendenmobilität

Andere außereuropäische Zielländer für ein Auslandsstudium waren: Argentinien, Australien, Chile, China, Israel, Kanada, Kolumbien, Korea, Malaysia, Mexiko, Thailand, Trinidad & Tobago, Vietnam, USA.

Im Gegenzug empfangen wir ausländische Studierende aus Äthiopien, Albanien, Argentinien, Australien, Chile, Indien, Israel, Japan, Jordanien, Korea, Lettland, Malaysia, Mexiko, Thailand, Trinidad & Tobago und den USA.

Hochschule Mainz	outgoing students - Akademisches Jahr 2018/2019			
Zielland	Engineering	Design	Business	total
Europa	12	28	105	145
Asien	0	4	21	25
Australien/Neuseeland	0	4	3	7
Israel/Jordanien	0	5	0	5
Nordamerika	0	0	12	12
Südamerika	1	1	8	10
total	13	42	149	204

Hochschule Mainz	incoming students - Akademisches Jahr 2018/2019			
Herkunftsland	Engineering	Design	Business	total
Europa	7	24	73	104
Afrika	4	5	2	11
Asien	0	4	15	19
Australien/Neuseeland	0	4	0	4
Israel/Jordanien	0	0	0	0
Nordamerika	0	0	5	5
Südamerika	0	4	5	9
total	11	41	100	152

Tabelle 7.3: outgoing / incoming students

Dozenten

Der Einsatz ausländischer Gastdozenten ist ein wirksames Instrument zur Internationalisierung der Hochschule. Deshalb hat sich die Hochschule Mainz in den vergangenen Jahren verstärkt darum bemüht, Dozenten von Partnerhochschulen nach Mainz einzuladen, um die Globalisierung auch für unsere Studierenden erfahrbar zu machen. Wir konnten Dozenten aus Europa, Asien, Nahost, Afrika sowie Nord- und Südamerika begrüßen.

Wir möchten ebenso Gastaufenthalte unserer eigenen Hochschullehrer an den Partnerhochschulen fördern, weil sie die im Ausland gemachten Erfahrungen ihren Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch den Studierenden vermitteln können. Im Berichtszeitraum lehrten Mainzer Dozenten an Partnerhochschulen in Europa, Afrika, Asien und Südamerika.

Kooperation mit afrikanischen Hochschulen

Seit einigen Jahren baut der Fachbereich Wirtschaft kontinuierlich Kooperationen Hochschulen in Ostafrika auf, zunächst mit Hochschulen in Äthiopien, aber inzwischen auch mit Rwanda – dem Partnerland von Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus knüpfte der FB Wirtschaft Kontakte nach Uganda und Tanzania.

Im Berichtszeitraum fanden folgende Aktivitäten statt: Im Januar 2018 lehrten zwei Mainzer Professoren an der Addis Ababa University und wählten gleichzeitig die Stipendiaten für das Double Degree Programm im International Business aus. Im Februar 2018 fand eine 14-tägige Studentenexkursion in Zusammenarbeit mit der Hochschule Geisenheim nach Äthiopien und Rwanda statt. An der INES University in Rwanda wurde der gemeinsame Workshop „Creating New Business Ideas“ angeboten. Im September 2018 begrüßt die Hochschule Mainz die nächste Kohorte der äthiopischen Studenten der Addis Ababa University für den Master International Business.

Im Rahmen der International Week im April 2018 widmete sich die HS Mainz einen Tag dem Austausch über Afrika. Delegationen aus Ruanda, Äthiopien und Uganda waren der Einladung gefolgt. Die filmische Dokumentation hierzu findet sich unter: <https://www.youtube.com/watch?v=wHc2NrJYkqc&feature=youtu.be>

Der Präsident beteiligt sich mit vier weiteren Fachhochschulen in einem vom DAAD geförderten Konsortium zur Vorbereitung der Gründung einer Ostafrikanisch-Deutschen Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kenia.

Erasmus+ mit Partnerländern

Die Hochschule Mainz war auch im Internationalen Erasmus+ Programm erfolgreich bei der Antragstellung. EU-Mittel wurden bewilligt für den Austausch mit Hochschulen in den Partnerländern Albanien und Äthiopien. Es wurden Studierende und Lehrpersonal ausgetauscht.

8. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)

Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften, im Bereich der Gestaltung oder den Wirtschaftswissenschaften sind eng verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in Anwendungen der Informationstechnik (IT) im jeweiligen Arbeitsfeld.

Für Planung, Funktion und Betrieb einer geeigneten informationstechnischen Infrastruktur ist das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK), eine Betriebseinheit der Hochschule, zuständig. Hierunter fällt zum einen die Vorhaltung und Betreuung geeigneter Schulungsräume mit vernetzten Arbeitsplatzsystemen (IT-Pools), den erforderlichen Peripheriegeräten (Drucker, Scanner, Plotter u. dgl.) und entsprechender Betriebssystem- und Anwendungssoftware. Zum anderen umfasst dies die Vernetzung der an der Hochschule betriebenen Rechner in lokalen Netzen (LAN), die Anbindung der lokalen Netze an den Standorten der Hochschule via Landesbildungnetz an externe, öffentliche Netze, wie das Wissenschaftsnetz und das Internet. Über die Zugänge zum Landesbildungnetz (RLP-WiN) wird auch die Vernetzung der Standorte der Hochschule untereinander mit verschlüsseltem Datenverkehr via VPN realisiert, insbesondere zur Nutzung zentral vorgehaltener Ressourcen, wie zentrale Server und Speichersysteme sowie darauf basierender Dienste und Anwendungen.

Das ZIK plant, implementiert, betreibt, aktualisiert und betreut die lokalen Kommunikationsnetze und netzbasierten Dienste wie Electronic Mail, Groupware, LDAP/Active Directory, Bereitstellung von Webservern, Authentifizierungsdienste wie RADIUS und Shibboleth, Remote Access Service, Bereitstellung von hochverfügbarem Speicherplatz und Netzlaufwerken und sorgt für die Sicherheit von Systemen und Netzen (u.a. durch den Betrieb von Firewalls und Access-Listen und durch die Bereitstellung von aktuellen Viren- und SPAM-Filtersystemen). Darüber hinaus werden IT-Dienste genutzt, die im Rahmen der Rechenzentrumsallianz Rheinland-Pfalz (RARP), die im März 2017 als

gemeinsame Einrichtung der rheinland-pfälzischen Hochschulen gegründet wurde. Zu nennen sind hier Cloud-Dienste über die Sync-and-Share Plattform Seafile, die den Beschäftigten und Studierenden der Hochschule zur Verfügung steht, die Nutzung von Multifunktionsgeräten, die vom Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Mainz (ZDV) beschafft, gewartet und abgerechnet werden sowie die Datensicherung auf eine vom ZDV betriebene Bandbibliothek unter IBM Spectrum Protect. Weitere Kooperationen im IT-Bereich und der Ausbau gemeinsam genutzter Dienste mit dem ZDV und dem Regionalen Rechenzentrum Kaiserslautern an der TU Kaiserslautern (RHRK) sind unter den Regelungen der RARP beabsichtigt. In Vorbereitung ist die Nutzung des vom ZDV betriebenen Mailedienstes unter MS Exchange in Form einer Mandantenlösung. Die Nutzung virtueller Server als RARP-Dienst ist ebenfalls vorgesehen.

Damit diese allgemeine IT-Infrastruktur den fachlichen Bedürfnissen und Anforderungen der Hochschule möglichst gerecht wird, stimmen sich die Lehrenden der unterschiedlichen Fachbereiche, die Studierenden und die Mitarbeiter in Technik und Verwaltung über ihre jeweiligen Vertreter mit dem ZIK mindestens zweimal jährlich in einem gemeinsamen Steuerungsgremium, dem Senatsausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik (IK-Ausschuss), ab.

Die Schulung der Anwendungssoftware in den einzelnen Fachdisziplinen hingegen ist Aufgabe der Lehrenden in den Fachbereichen.

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausbildungsinhalte in den ingenieurwissenschaftlichen, gestalterischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Hochschule wird eine den jeweiligen Anforderungen angepasste unterschiedliche Hard- und Software-Ausstattung vorgehalten, um die einzelnen Fachrichtungen mit ihren jeweiligen Ausbildungsschwerpunkten bestmöglich

informationstechnisch unterstützen zu können. Die Ausbildung in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der Hochschule Mainz wird zum einen durch PC-Pools, die vom ZIK für die jeweiligen Fachbereiche und Fachrichtungen und deren Studierende bereitgestellt und betreut werden, zum anderen durch fachspezifische IT-Schulungsräume mit speziellen Rechnersystemen und Peripheriegeräten unterstützt, die insbesondere für die CAD-, Geoinformatik- und Multimedia/Design-Ausbildung der Fachbereiche Technik und Gestaltung eingerichtet wurden und den jeweiligen Studiengängen bzw. Fachrichtungen direkt zugeordnet sind (s. Übersicht am Ende des Artikels).

In den Ingenieurwissenschaften erfolgt die Ausbildung in insgesamt vier PC-Pools an über 100 studentischen Arbeitsplätzen an zwei Standorten im computergestützten Design, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung für Architekten und Innenarchitekten, Berechnungs- und CAD-Programme für Bauingenieure und GIS-Anwendungsprogramme, (Satelliten-) Bildverarbeitung und Geodatenbanken in Geoinformatik und Vermessung. Für Ein- und Ausgabe sind Scanner, Drucker sowie Plotter verfügbar. Im Berichtszeitraum wurden die Rechner in zwei PC-Pools durch Großgeräteeinbauten erneuert (jeweils ein PC-Pool am Standort Holzstraße, der von Bauingenieuren, Architekten und Innenarchitekten genutzt wird, und am Standort Campus, der hauptsächlich von der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung genutzt wird.).

In Gestaltung und Mediendesign werden in acht Rechner-Pools bzw. -Werkstätten mit insgesamt über 75 Arbeitsplätzen an zwei Standorten vor allem Programme für Web-Design, Informations-Design, interaktive Gestaltung, Bildbearbeitung, Layout, Font-Erstellung, Videoschnitt, Animation und Virtual Reality in der Lehre genutzt.

In den Wirtschaftswissenschaften wird in fünf IT-Schulungsräumen mit über 140 Arbeitsplätzen auf die klassischen Arbeitsabläufe im Office-Umfeld (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationstechniken, etc.) und neue elektronische Geschäftsabwicklungen oder betriebswirtschaftliche Spezialprobleme (z. B. in der Organisation, im Controlling oder in der Statistik) vorbereitet. Darüber hinaus werden in diesen PC-Pools zertifizierte ECDL-Kurse, Sprachlernsysteme, zertifizierte Sprachprüfungen (TOEFL, TOEIC, Oxford OPT und OTE) und rechnergestützte Unternehmensplanspiele angeboten. Im Berichtszeitraum wurden die Rechner in zwei PC-Pools erneuert.

In den IT-Schulungsräumen und Seminarräumen sind durchgängig technisch aktuelle Videoprojektoren installiert, um den Bildschirminhalt des Dozentenarbeitsplatzsystems bzw. des Dozenten-Laptops oder -Tablets zur Unterstützung der Lehre projizieren zu können. Die Videoprojektoren unterstützen HDMI und VGA als auch WLAN und Miracast. Zusätzlich wurden in den meisten Seminarräumen Stereo-Lautsprecher installiert, um Videopräsentationen gut hörbar vorführen zu können.

Eine Reihe von Computer-Pools sind aktuell mit einem flexiblen softwarebasierten Pädagogischen Netz ausgestattet, die den Lehrenden u.a. direkten Zugriff auf jeden Teilnehmer-Bildschirm, die Übertragung von Bildschirmhalten zwischen den angeschlossenen Arbeitsplatzsystemen und deren Projektion auf Leinwand ermöglichen.

Die Kommunikationsnetze und ihre Komponenten zum Transport des Datenverkehrs sind an den Standorten der Hochschule auf einem unterschiedlichen technologischen Niveau: Endgeräteanschlüsse 1 Gbit/s, Backbone am Standort Campus 10 Gbit/s, an den anderen Standorten 1 Gbit/s, Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen den redundant aufgebauten Backbone-Switchsystemen am Campus 4x10 Gbit/s. Unter Berücksichtigung der anhaltenden Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts und der gestiegenen Anforderungen wurde die LWL-Infrastruktur am Standort Holzstraße und zum Gebäude Rheinstraße im Berichtszeitraum auf einen aktuellen Stand ausgebaut, um eine ausreichende Übertragungsbandbreite der Kommunikationsnetze bereitstellen zu können (10 Gbit/s im Backbone zwischen allen Verteilerräumen an den Standorten Holzstraße und Rheinstraße). Entsprechend leistungsfähige aktive Komponenten (Switches) sollen noch im Sommersemester 2019 für alle Standorte einheitlich beschafft und in Betrieb genommen werden.

Um auch die Netzverbindungen zwischen den Standorten und zum Internet von zur Zeit 1 Gbit/s auf die Bandbreite von 10 Gbit/s zu heben, sollen performante Next Generation-Firewallsysteme mit 10 Gbit/s-Interfaces zum Einsatz kommen, die Datenanalysen auf Anwendungsebene zur Abwehr von Bedrohungsszenarien ermöglichen und parallel eine große Anzahl von VPN-Zugängen unterstützen. Die bisher eingesetzten Juniper-Firewallsysteme sind nach teilweise mehr als zehnjährigem Einsatz dringend erneuerungsbedürftig. Die Ausschreibung wurde im Berichtszeitraum vorbereitet, Auftrag, Lieferung, Einrichtung und Inbetriebnahme sollen im Sommersemester 2019 abgeschlossen werden.

Wesentliche Teile der zentralen IT-Komponenten, insbesondere Server- und Speichersysteme und die Anbindung über besonders performante Netzkomponenten im Backbone am Campus, die von der gesamten Hochschule genutzt werden, wurden vor drei Jahren neu beschafft. Während die Server durch Speichererweiterungsmaßnahmen aktuell gehalten werden können, war aufgrund der dynamischen technologischen Entwicklung (insbes. SSD-Technologie), der weiter fortschreitenden Virtualisierung von Systemen und der starken Zunahme der Nachfrage an Speicherkapazität auf allen Hierarchiestufen eine Aktualisierung und Erweiterung des zentralen Speichersystems notwendig. Die Ausschreibung eines neuen, rein auf SSD basierendem Speichersystems im WS 2018/19 hatte als Ergebnis eine NetApp AFF A220 mit redundanten Controllern, mehreren 10 GBit/s Schnittstellen, 48 TB SSD-Speicher, weiter ausbaubar, mit der zentraler Speicher für schnelle Zugriffe hochverfügbar bereitgestellt wird. Nach Beschaffung und Konfiguration erfolgten Inbetriebnahme und Datenmigration im ersten Quartal 2019. Um auch den zunehmenden Bedarf an Massenspeicher von Fachrichtungen, Instituten und Arbeitsgruppen abzudecken, wurde eine günstige 100 TByte-Speicherlösung ausgeschrieben. Damit sollen insbesondere spezielle Insellösungen zur Speicherung von Massendaten verhindert werden.

Die hochschulweite Telefonanlage ist VoIP-basiert und nutzt die Anbindung an das RLP-WiN auch für den Telefonverkehr zwischen den Standorten. Die Netzsicherheit in und zwischen den Hochschul-Standorten und nach außen ins RLP-WiN und ins Internet wird u.a. durch Verschlüsselung des Datenverkehrs und entsprechende Regeln auf den Firewallsystemen an den Standorten mit unterschiedlichen Sicherheitszonen, Nutzung von VPN sowie Access-Listen gewährleistet.

Die in den Gebäuden der Hochschule installierten über 150 Wireless-LAN (WLAN)-Accesspoints und WLAN-Controller wurden im Sommersemester 2018 auf einen technisch aktuellen Stand gebracht. Nach Marktrecherchen, Firmenpräsentationen und ausführlichen Tests fiel die Entscheidung für Systeme der Fa. HP Aruba. Unterstützt wird ein funkbasierter, mobiler Zugriff nach IEEE 802.11a,b, g, n und ac auf die Netze der Hochschule und das Internet. Studierende, Lehrende und Mitarbeiter der Hochschule haben so über Geräte mit WLAN-Einrichtung (Laptops, Tablets, Smartphones) in nahezu allen Räumlichkeiten wie auch in den Außenbereichen der Standorte Netzzugang über den vom ZIK unterstützten Dienst eduroam. Auch Mitglieder anderer Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die am eduroam-Dienst teilnehmen und sich in den Räumlichkeiten der Hochschule aufhalten, können diesen Dienst auf einfache

Weise nutzen. Gäste und Teilnehmer an Tagungen der Hochschule können über einen speziellen, zeitlich eingeschränkten Gast-Account auf Antrag Zugang zum Gast-WLAN und Internet erhalten.

Die wesentlichen Hardware-Einrichtungen zum Betrieb der zentralen Informationstechnik an der Hochschule:

- **Server:** Vier Dell Poweredge R730 (8 Kerne/2 Sockel, 384 GB Arbeitsspeicher, 2 x 10 Gbit/s Ethernet), alle mit dem Virtualisierungsprodukt VMware ESX ausgestattet und als Hochverfügbarkeitslösung in getrennt liegenden Serverräumen installiert. Auf den vier physikalischen Servern laufen über 250 virtuelle Server zur Unterstützung verschiedenster Anwendungen und Dienste: (wie Webserver, DNS- und DHCP-Server, E-Mail-Server, SPAM- und Virenfilter, Datenbankserver, Groupwareserver, diverse Applikationsserver). An einer Konsolidierung insbesondere der Webserver wird gearbeitet.
- **Storage:** Insgesamt fünf zentrale Speichersysteme (Netapp-Speichersysteme mit 30 – 80TB, LAN-Anbindung, teilweise SAN), darunter eine Netapp FAS8020 mit 80 TB Festplattenspeicher und Flash-Cache-Einrichtung und eine Netapp AFF A220 mit 48 TB SSD und redundanten Controllereinheiten, die mit jeweils mehreren 10 GBit/s Ethernet-LWL-Schnittstellen über ein redundant aufgebautes Switch-Paar (Huawei CE6810 mit 24 Port 10 G und 2 Port 40 G) mit den Dell-Servern R730 verbunden sind. Das noch vorhandene alte Netapp-System am Standort Campus soll in 2019 komplett ersetzt und abgelöst werden.
- **Datensicherung:** Sicherungen der filebasierten Daten werden in den Netapp-Speichersystemen über die eingebaute Snapshot-Technik geleistet. Langzeit-Datensicherungen auf Magnetbändern erfolgen über die Netzanbindung im ZDV.

Die vom ZIK betreute IT-Infrastruktur unterstützt auch die Datenverarbeitung in der Verwaltung der Hochschule. Neben den klassischen datenbankbasierten Anwendungen aus dem Programmangebot der HIS für den Student-Life-Cycle (Immatrikulation, Verwaltung von Studierenden und Prüfungen inkl. Prüfungsanmeldung), das Veranstaltungsmanagement (Lehrveranstaltungen und Räume per Internet abrufbar)) sowie der Unterstützung von Haushalt und Personalwesen durch spezielle Programme ist auch ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) im Einsatz, mit dem u.a. eine browserbasierte Klausureinsicht im FB Wirtschaft für Studierende und Prüfer angeboten wird. Nach Einscannen der geprüften und benoteten Klausuren werden

diese den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten und Studierenden zur Einsicht über einen Webbrowser zur Verfügung gestellt. Das Verfahren wird inzwischen auch im Fachbereich Technik eingesetzt. Die automatisierte Übernahme der Noten in das Prüfungssystem HISPOS ist nach umfangreicher Testphase in produktivem Einsatz. Eine weitere DMS-Anwendung ist die Einsichtnahme von eingescannten Rechnungen per Browser durch dazu berechnigte Personen.

Die Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems (ICMS) auf Basis von HISinOne ist als landesweites Projekt der sieben staatlichen Hochschulen des Landes in enger Zusammenarbeit mit der hochschulübergreifenden Serviceeinrichtung ZIT (Zentrum für Hochschule-IT) aufgesetzt. Die produktiven Server als auch Server für Anpassungen und Qualitätssicherung werden für alle sieben Hochschulen am RHRK an der TU Kaiserslautern gehostet. Testserver zur Vorbereitung der Datenmigration auf die HISinOne-Module werden lokal an der Hochschule betrieben.

Das Modul APP für Bewerbung und Studienplatzvergabe ist seit einigen Jahren produktiv im Einsatz, die Migration von HISSOS auf das Modul STU wurde im April 2018 produktiv vollzogen, wobei vorläufig mehrmals täglich eine Remigration der Daten nach SOS notwendig ist, um HISPOS weiter betreiben zu können. Das ZIK unterstützt durch zugewiesenes und vorhandenes Personal die Einführung und den Betrieb des ICMS hinsichtlich der IT-Aufgaben.

Auch infolge der mehrmaligen Strom- und Netzausfälle am Standort Campus wurde als eine weitere wichtige Maßnahme die Erarbeitung einer tragfähigen (IT-)Notfallplanung unter Beachtung von Risikoabschätzungen erkannt. Auf Anregung der Hochschulleitung und nach Beschluss des Senats war eine entsprechende Arbeitsgruppe im Vorjahr eingerichtet worden. Aufgrund der Personalsituation im ZIK und neuer dringender Aufgaben im Berichtszeitraum musste die Umsetzung einiger Maßnahmen zeitlich gestreckt werden.

Übersicht IT-Schulungsräume / PC-Pools (Stand WS 2018/19)

Standort Campus:

Raum C-1.09 „Heraklit“:	48 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel Core I5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum B1.06 „Sokrates“:	25 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel Core I5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum D1.03 „Homer“:	25 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel Core I5 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum D1.05 „Platon“:	25 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel Core I5 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum D1.07 „Thales“:	25 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel Core I5 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum B1.04 „Kalliope“:	25 PC Systeme HP ProDesk 600 (Intel Core I5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)

Standort Holzstraße:

Raum L3.02 „Augustus“:	24 PC-Systeme (Intel Core i7-8700K / 6x 3,70 GHz / 32 GB RAM / 500 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum L3.01 „Balbinus“:	24 PC-Systeme (Intel Core i7-6700 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 500 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum R.-1.02 „Robolab“:	5 PC-Systeme (Intel Core i7-6700 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 500 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)
Raum L2.07 „Florianus“:	12 Mini-PC-Systeme (Intel Core i3-7300T / 2x 3,50 GHz / 8 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Enterprise LTSC 64-Bit)

Studiengang Zeitbasierte Medien und img / Standort Wallstraße:

PC-Pool 1	10 Intel I7-7700K (4x4,20GHz) 64 GB RAM / Nvidia GTX 1070, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit
PC-Pool 2	10 Intel I7-6700K (4x4,00GHz) 32 GB RAM / Nvidia GTX 980 TI, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit
PC-Pool 3	10 Intel I7-6700K (4x4,00GHz) 32 GB RAM / Nvidia GTX 980 TI, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit

An sämtlichen Arbeitsplätzen in allen drei PC-Pools ist Adobe CC installiert, die Schnitträume und Labore sind ebenfalls alle mit Adobe CC ausgestattet. Es kommen insgesamt über 100 weitere spezifische Anwendungen für Ton-, Bild-, Softwareentwicklung und Filmgestaltung zum Einsatz.

Schnittraum 1:	1 Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU 3.40GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA GeForce GTX 780 11493 GB gesamte Speicherkapazität, Windows 7/64 Bit, 3 Monitore, 16 TB Raid
Schnittraum 2:	iMac Pro – Retina 5K Display, Xeon W 2.50GHz (14-Core), 128 GB RAM, 1TB SSD, Radeon Pro Vega 64, Mac OS Mojave 3 x Eizo Color Edge 4k - 24“ farbkalibrierte Schnittmonitore
Schnittraum 3:	HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 2.60GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA Quadro K4200, 20 TB gesamte Speicherkapazität, Windows 10/64 Bit
Schnittraum 4:	HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 2.60GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA Quadro K4200, 20 TB gesamte Speicherkapazität, Windows 10/64
Schnittraum 5:	Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU 3.40GHz 32,0 GB RAM / NVIDIA GeForce GTX 780 15219 GB gesamte Speicherkapazität, Windows 7/64
StopMotionLab:	Stopmotion-Tisch mit 2011er iMac 27“, nur für Animationssoftware DragonFrame
VRLab:	2 x Intel Core i7-8086K, 1TB SSD, 4TB HDD, 64GB RAM, RTX 2080Ti, Windows 10/64-Bit HTC Vive Pro
XRLab:	3 x Intel I7-7700K (4x4,20GHz) 64 GB RAM / Nvidia GTX 1070, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit MotionTracking-System HTC Vive Pro Beamer, Leinwand, BenQ 75” Monitor 2 x Microsoft Surface Pro, Apple iPad, div. Android Tablets
Display22:	3 x Intel XEON 6-Core, 16 GB RAM, Nvidia Quadro, 500 GB SSD, Windows 10/64-Bit Charlyrobot 2008 – Fräse Ender 3 – 3D-Drucker, Beamer, Leinwand
Tonstudios 1-3:	Jeweils 1 x Apple Mac Pro – Xeon E5 / 3GHz (10-Core), 64 GB RAM, 1 TB SSD 8.1 Soundsysteme, schalldichte Aufnahmeräume, Mischpulte, Keyboards
Greenscreen:	Mobiles Studio-System für Live-Regie / div. PC Greenscreen-Studio für Filmproduktion
Videoserver:	digitale, sowie analoge Bandsysteme zur Archivierung
Ausleihe:	3 x Intel XEON 6-Core, 16 GB RAM, Nvidia Quadro, 500 GB SSD, Windows 10/64-Bit 2 x Lenovo ThinkPad x250, i5, 8GB RAM, 256 GB SSD, Windows 10/64-Bit

Drucker/Kopier/Scanner: Xerox Workcentre 5325, Xerox Workcentre 7328

CD/DVD Kopierstation Primera Diskpublisher SE

Betrieben von Lehrinheit Kommunikationsdesign / Standort Holzstraße:

- Raum H1.04 Pool Claudius I: 13 Apple iMac mit Intel Quad-Core i5 / 3,4 GHz / 8 GB RAM / 1TB Fusion Drive
MacOS X, 27" Monitor
- Raum H1.02 Pool Claudius II: 13 Apple iMac mit Intel Core2Duo / 3,06 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD
MacOS X, 27" Monitor

Software: 26x Adobe Creative Cloud Complete CC

Server: XServe (Intel dual Xeon Quad-Core / 2,26 GHz / 6 GB) mit Raid-System
Promise VTRAK E630FD und J630SD (96 TB)
4 x Nikon Super CoolScan LS 5000 ED, 2 x Nikon Super Coolscan LS 4000 ED
5 x Microtek ScanMaker 1000LX Plus (incl. Durchlichteinheit)

Raum H3.18 Digitale Dunkelkammer:
3 x Mac Pro (2x 2,8 GHz Quad-Core Intel Xeon / 6 GB RAM / 500 GB HDD) mit 24" LCD Monitor
1 x Mac Pro Intel Xeon (2x 2660 MHz Dual Core / 2GB RAM / 250 GB HDD) mit 24" LCD Monitor
1 x Hasselblad Flextight X1, 1 x Hasselblad Flextight X5, 1x Nikon Super CoolScan 9000
Epson Scanner Perfection V750 Pro, Farbdrucker Stylus Pro 3800

Raum H2.07 Interaktive Werkstatt:
4 x Apple iMac (2,4 GHz Core2 Duo / 1GB RAM / 320GB HDD mit 24" Monitor)

Betrieben von Lehrinheit Geoinformatik und Vermessung / Standort Campus:

Raum C0.06 Pool GIS-Labor:
31 PC Arbeitsplätze (Intel i7 6700 3,4GHz, 16GB DDR4 RAM, NVIDIA Geforce GTX 1060 6GB,
Samsung SSD 850 Pro mit 256GB, 1GB Lan, USB 3.0, Multi-Cardreader,
Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit , 24" FullHD Monitore)

Server für Citrix-Gateway mit GIS-Software:
2 DELL PowerEdge R720 (Intel Xeon E5-2690 / 2,9 GHz / 256 GB RAM /
6x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp 7.x

Raum M3.24 GPS-Labor: 4 PC (Intel Core i7 4770 / 3,4 GHz /16 GB RAM /256 GB SSD /
Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit)

Raum C0.14 Instrumentenkunde: 4 PC (Intel Core i7 4770 / 3,4 GHz /16 GB RAM /256 GB SSD /
Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit)



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

JAHRESBERICHT 2018

www.hs-mainz.de